Jos. J Mickly 359 Market St

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von Reuben Guth und W. J. Hagenbuch, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

No. 36. Mittwoch, den 2ten December, 1863. Jahrgang 37.

Uhren und Sackuhren,

uwelry, Brillen, Silber- und plattirte Waaren, Melodeons, u. s. w.

Charles S. Massey,

o. 23. Ost-Hamilton Straße, der Reformirten Kirche gegenüber, in Allentaun.

Ist soeben von Neu-York und Philadelphia zurückgekommen mit dem schönsten Waaren-Vorrath seines Fachs, der noch in Allentaun zum Verkauf ausgestellt war, und da er in sehr großen Quantitäten eingekauft, so ist er im Stande ohlfeiler zu verkaufen, als man irgend sonst- kaufen kann. Sein Stock besteht zum Theil aus lgendem:

Gold
und Silber
Hunting Cased Sackuhren,
Sackuhren mit offnem Gesicht,
von Amerikanischer, Schweizer und
Englischer Fabrik, von jeder Qualität
Größe; Hausuhren von jeder Benennung,
von $1 bis zu $20;

Gold und plattirte Juwelry von jeder rte, silberne und plattirte Löffel goldene silber- und stahlene Brillen für jedes Alter, und über- pt Alles was in einem großen Juwelry-Etab- ement in Neu-York oder Philadelphia gefun- wird. Um euch von der Richtigkeit dieser hauptung zu überzeugen, kommt, sehet und prüfür euch selbst. Ich habe auch eine schöne

Auswahl von Melodeons,

G. A. Price und Co's. Fabrik, welches die besten die gemacht werden.

hren, Sackuhren und Juwelry werden reparirt, kurze Anzeige und billige Bedingungen, von den n Arbeitern. Alle Arbeit warrantirt.

Dankbar für genossene Unterstützung hofft er auf fernere Gewogenheit des Publikums.

Oktober 7, 1863. nq—

Ein neuer

Grozerein-Stohr,

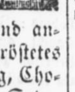
in der Stadt Allentaun.

Wenner und Stettler

Ergreifen diese Gelegenheit, ihren Freunden und allgemeinen Publikum die Anzeige zu machen, sie soeben von einer Einkaufs-Reise von ladelphia und Neuyork zurück gekehrt sind, daß sie nun — was dieser Stadt von jeher ngelte und sosehnlichst gewünscht worden ist—

Einen neuen Grozereien Stohr

nord-östlichen Ecke der Hamilton und 8ten aße, Hagenbuch's Gasthause gegenüber eröff- haben, allwo sie nun bereit sind, allen Anspre- den in ihrem Fache zu dienen, und auch alle An- chende, hinsichtlich ihrer billigen Preiße und neuen Waaren vollkommen zu befriedigen.



Ihr Stock Grozereien wirklich ein herrlicher und begreift in sich alle Arten vom besten Zucker, alle Arten vom besten Molaßes, geröstneter und andern Rio und Java Kaffee, geröstetes Korn, alle Arten Thee, Honig, Chocolade, Sup-Soda, Sal-Soda, Soda-Asche, Käse, gedörrte Aepfel, Pfirsiche, Bohnen, Erbsen und Koch-Welschkorn, Schinkenfleisch, trockenes Rindfleisch, Rosinen, Lemons, Orangen, jede Art Gewürze, Oele, u. s. w.

rner. —Jede Art Salz, als Liverpool gemahlnes Salz, beim Sack und Buschel, feines Aschton Salz, beim Sack oder Buschel, so wie feines Dairy Salz beim Sack.

Fische! Fische! Fische!

hre Auswahl Fische ist eine sehr gute, beste- aus Mackreln No. 1. 2. und 3. beim ganzen, en und viertel Bärrel, so wie Haddocs beim el und Codfisch beim Pfund.

Queens-Waaren.

ine erste Güte Auswahl Queenswaaren ge- ebenfalls zu ihrem Stock, so wie auch ber, Markt- und andere Körbe, Be- en, Schuhbürsten und Schuhwichse.

kurz alle und jede Artikel für welche in einem gefüllten Grozereien-Stohr nachgefragt , und welche unmöglich alle hier benamt en können.

Landes-Produkten.

lle Arten Landesprodukten werden im Aus- für Waaren angenommen — und für guter er und Eier wird immer der höchste Markt- in Baargeld bezahlt.

ie werden ihren Stock zu jeder Zeit vollstän- halten, und so werden ihre Preiße immer ganz r sein, so nieder als irgend sonstwo in dieser t, und in Wahrheit—ohne Prahlerei—etwas rer, und daher wird man es zu seinem Vor- finden, wenn man bei ihnen vorspricht, els sonstwo kauft.

ür bereits genossene Kundschaft sind sie herz- dankbar, und werden sich stets durch gute Be- lung und billige Preiße bestreben, allen An- enden gerade nach Wunsch zu dienen—und tten daher um geneigten Zuspruch.

eter S. Wenner. Frank. Stettler.

llentaun, März 18, 1863. nq13

nübertreffliche Zahnwehtropfen, e das Zahnweh augenblicklich stillen sollen, aben bei J. B. Moser Apotheker.

effer, von mir selbst gemahlen und gereiniget, wie auch Koriander, oram, Zimmet, Allspeis, und alle andere irze, ganz rein und unverfälscht, zu haben J. B. Moser, Apotheker.

lentaun, November 25, nq—

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung von Wilson K. Peter und William F. Moser, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Philip Krauß, letzthin von Heidelberg Taunschip.

Und nun November 9, 1863, auf Vorschlag der Herren Marx und Runk, ernannte die Court Joshua Seiberling, Esq., als Auditor, um besagte Rechnung überzusehen, wenn nöthig überzusetteln und Vertheilung zu berichten.

[L.S.] Aus den Urkunden.—Bezeugts:
B. Hausman, Schr.

Der Unterzeichnete wird, zufolge seiner Ernennung gegenwärtig sein, am Gasthause von Peter Miller, in Sägersville, besagtem Taunschip und Caunty, auf Freitags den 11ten December, um 10 Uhr Vormittags, um seinen Pflichten nachzukommen, allwo sich alle Interessirte einfinden können, wenn sie es als nöthig erachten.

Joshua Seiberling, Auditor.

November, 25. nq3m

Etwas für

Gerber und Schumacher.

Der Unterzeichnete hat soeben einen herrlichen Stock von Solleder an seinem

Geschirr- und Leder-Stohr

in Allentaun, von der City Neuyork erhalten, und offerirt dasselbe in Lots zu verkaufen, welche den Handel passen, und zwar an den allerniedrigsten Bargeld Preißen.

Gleichfalls: Buffalo-Felle, Blankets, Trunks, Geißeln, Kummete u. s. w.

Vergesset es nicht, sein Stohr ist No. 5. Ost-Hamilton-Straße, gerade unterhalb dem „Allen-House."

C. W. Rau.

Allentaun, Nov. 25, 1863. nqbv

O Yes! O Yes! O Yes!

Ein Vendu-Ausrufer.

Der Unterzeichnete macht hierdurch seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß er eine Auctioneer-Leisenz herausgenommen hat, und nun bereit ist solchen zu dienen, welche Vendu zu halten gedenken Er ist zu finden in dem Cedarville Gasthause, in Süd Wheithall Taunschip—und seine Preise sind ganz billig. Man rufe an bei

James A. Yäger.

November 25, 1863. *3m

Ein Schneider verlangt.

Die Unterzeichneten wünschen einen guten Schneider in ihrer Gegend zu haben. Ein Handwerker der Art mit einer kleinen Familie, findet eine gute Wohnung und einen guten Schap. Auch kann ein lediger Schneider die Stelle haben. Es ist ein alter und guter Standplatz, und der Stand kann einige Zeit zwischen nun und dem Frühjahr bezogen werden. Man melde sich in Hosensack, bei

Gehman und Schönly.

Hosensack, Nov. 25, 1863. nq3m

Späteste Neuigkeit!

Heil Columbia!

Kleider machen Leute!

Ja die Kleider machen Leute
Dieses Sprüchwort geht noch an,
Und die Kleider find't du heute
Bei dem Metzger und Osman

Willst du deines Liebchens Hütte
Gern gesehen sein, junger Mann,
Ei dann wende nur die Schritte
Erst zum Metzger und Osman.

Tritt hinein in ihren Laden,
Schau dir ihre Waaren an!
Gelt man ist hier wohl berathen,
Bei dem Metzger und Osman.

Humbug wo[illegible]e nicht spielen,
Und Betrug nicht [illegible] an,
Fair mit Jederman zu dealen
Streben Metzger und Osman.

Die wohlfeilen Schneidermeister,

Metzger und Osman,

Machen dem Publikum die Anzeige, daß sie ihren wohlfeilen Kleiderstohr fortsetzen an No. 33, Ost-Hamilton Straße, Allentaun, gerade neben dem Republikaner-Buchstohr, wo sie von Tag zu Tag neue Waaren auspacken und bereit sind dem Publikum auf die allerbeste Weise zu dienen. Ihr Vorrath von

Kleiderstoffen

kann nicht übertroffen werden und besteht aus allen Arten die man für Röcke, Hosen, Wester und andern Dingen braucht. — Sie werden daraus verarbeiten und beständig auf Hand halten alle Arten

Fertige Kleider

dauerhaft aus dem besten Material gemacht, auch Hemde, Collars, Taschentücher u. s. w. und alles wird möglichst wohlfeil verkauft.

Kunden-Arbeit

wird schnell, gut und billig verrichtet, und da nur gute Arbeiter gehalten werden, kann man sich auf auf gute und passende Arbeit verlassen. Durch gute Bedienung hoffen sie Jedermann befriedigen zu können. Rufet an!

Nathan Metzger, Tilghman Osman.

Allentowr September 9, 1863 nq13

Dr. Theodore C. Yäger

Wünscht das Publikum zu benachrichtigen, daß er seine Wohnung nach No. 17, Süd siebenten Straße, 4 Thüren unterhalb Tilghman Schmyer's Marmorhof verlegt hat — allwo er bereit ist allen Ansprechenden, einerlei bei Tag oder Nacht, in seinem Fache zu dienen.

Allentaun, April 8, 1863. nq—6M

School books for sale here.

Keine Alkohol Präparation.
Gänzlich vegetabilisch.

Eine rein tonische Medizin!

Doktor Hoofland's
berühmtes
Deutsches Bitters,
präparirt von
Dr. C. M. Jackson.
Philadelphia.

Heilt auf's wirksamste Leberbeschwerden, Dyspepsie, Gelbsucht, Chronische und nervöse Schwäche, Nierenkrankheiten und alle Beschwerden, die aus verdorbener Leber oder Magen entstehen.

wie:
Verstopfung, innerliche Peils, Vollheit oder Blut nach dem Kopf, sauern Magen, Uebelkeit, Herzbrennen, Abscheu vor Essen, Vollheit oder Druck auf dem Magen, saueres Aufstoßen, Sinken oder Flattern in der Magengrube, Schwimmen im Kopf, eiliges und schweres Athmen, Herzgeflatter, würgende oder erstickende Gefühle, wenn in einer liegenden Postur, Blödsucht, Dupfen oder Gewebe vor den Augen, Fieber u. dumpfen Schmerz im Kopf, Mangel an Schweiß, Gelbheit der Haut und Augen, Schmerz in der Seite, Rücken, Brust, Gliedern, rc. plötzlichen Ueberfluß von Hitze, Brennen im Fleisch beständige Einbildung von Uebel, große Niedergeschlagenheit.

Und beugt positiv gelbem Fieber, Gallenfieber, rc. vor.

Es enthält

Keinen Alcohol oder schlechten Wiskey!

Es heilt obige Krankheiten in 99 von 100 Fällen.

In Folge des starken Absatzes und der großen Beliebtheit von Hoofland's (rein vegetabilischen) deutschen Bitters, haben Horden unwissender Quacksalber und gewissenloser Abenteurer die Gesellschaft mit schlechtem Schnaps in Gestallt von Tonies, Magenmitteln und Bitters unter allerhand hochtönenden Namen überschwemmt.

Man hüte sich vor allem diesem schlechten Zeug, das die Krankheiten, statt sie zu heilen, verschlimmert und die enttäuschten Leidenden der Verzweiflung anheimgibt.

Hoofland's Deutsches Bitters

Ist keine neue oder ungeprüfte Medizin, sondern hat eine fünfzehnjährige Probe vor dem amerikanischen Publikum bestanden; und hat einen Ruf und Absatz, welcher von keiner andern Medizin übertroffen wird.

Die Eigenthümer haben Tausende von Briefen von den ausgezeichnetsten Predigern, Advokaten, Aerzten und Bürgern, die ihre eigene persönliche Kenntniß der wohlthätigen Wirkungen und medizinischen Eigenschaften dieses Bitters bezeugen.

Willst Du Etwas, was dich stärken soll?
Willst Du einen guten Appetit haben?
Willst Du Deine Constitution aufrichten?
Willst Du Dich wohl fühlen?
Willst Du Deinen nervösen Zustand verlieren?
Willst Du Energie bekommen?
Willst Du gut schlafen?
Willst Du Dich munter und zur Arbeit aufgelegt fühlen?

Wenn Ihr thut, gebrauchet

Hoofland's Deutsches Bitters

Von J. Newton Brown, D. D., Redakteur der Encyklopädie der theologischen Wissenschaft:

„Obgleich ich nicht geneigt bin, Patentmedizinen zu loben oder zu empfehlen, ich habe im Allgemeinen kein großes Zutrauen zu deren Wirkung, so kenne ich doch keinen vernünftigen Grund, warum ein Mann nicht zu Gunsten des Guten zeugen soll, das er empfunden zu haben glaubt und zwar durch ein einfaches Präparat, wenn er dadurch seinen Mitmenschen nützen kann.

Um so lieber thue ich dieses in Beziehung auf Hoofland's Deutsches Bitters, das von Dr. C. M. Jackson von Philadelphia zubereitet ist, da ich gegen dasselbe mehrere Jahre lang ein Vorurtheil hegte, indem ich glaubte, daß es hauptsächlich eine Liquörmischung sei. Meinem Freunde Robert Schoemaker, Esq., bin ich dankbar, daß er mich von diesem Vorurtheil befreit und mich ermuthigt hat, es zu versuchen, als ich an einer großen und langwierigen Schwäche litt. Der Gebrauch von 3 Flaschen dieses Bitters im Anfang dieses Jahres hat eine bedeutend günstige Wirkung auf mich gehabt und hat mir physische und moralische Kraft in solchem Grade wieder gegeben, wie ich seit 6 Monaten zuvor nicht gefühlt hatte und wie ich nicht hoffen konnte, sie je wieder zu erlangen. Deshalb danke ich Gott und meinem Freund, der mich zum Gebrauch des Bitters angewiesen hat.

J. Newton Brown.

Philadelphio, 23. Juni, 1861.

Besondere Anzeige.

Es werden viele Zubereitungen verkauft unter dem Namen Bitters, in Quart Flaschen aufbewahrt, zusammengesetzt von dem wohlfeilen Whisky oder gemeinen Rum, welche von 20 bis 40 Cents die Gallone kostet, dessen Geschmack mit Anise oder Coriander Saamen verduftet ist.

Diese Classe Bitters verursachte und wird stets noch verursachen, so lange als sie verkauft werden kann, daß Hunderte den Tod eines Trunkenboldes sterben. Durch dessen Gebrauch wird das System stets unter dem Einflusse eines alcoholischen Reizmittels, von der schlimmsten Art gehalten—das Verlangen für Liquor wird aufgehalten, und am Ende gewährt man die Schrecknisse welche das Leben und Tode eines Trunkenboldes begleiten.

Für solche die Liquor-Bitters verlangen und haben wollen, machen wir folgendes Rezept bekannt. Verschaffe dir eine Flasche von Hoofland's Deutschem Bitters, und vermische es mit drei Quart gutem Brandy oder Whisker, und du wirst eine Zubereitung haben, die medizinische Tugenden und wahrer Vortrefflichkeit alle die vielfachen Liquor Bitters weit übertrifft, die sich im Markte befinden, und kostet dabei viel weniger. Du wirst alle die Tugenden von Hoofland's Bitters, in Verbindung mit einem guten Artikel von Liquor haben, an einem weit geringeren Preis als diese weit geringere Zubereitung dich kostet.

Achtung! Soldaten

und Freunde von Soldaten!

Wir lenken die Aufmerksamkeit Aller, welche Verwandte oder Freunde in der Armee haben, auf die Thatsache, daß „Hoofland's Deutsches Bitters" Neun Zehntel der Krankheiten heilt, welche durch Blosstellungen und Entbehrungen des Feldlebens herbeigeführt werden. In den fast täglich publizirten Listen der kranken Soldaten wird man finden, daß der größte Theil an Schwäche leidet. Jeder Fall dieser Art kann alsbald durch den Gebrauch von Hoofland's Deutschem Bitters kurirt werden. Krankheiten, welche von Unordnungen der Verdauungs Organe herrühren, werden bald entfernt. Wir behaupten fest, daß wenn dieses Bitters allgemein unter den Soldaten gebraucht würde, hunderte von Leben, die anderweidig verloren gehen, gespart werden könnten.

Wir möchten die besondere Aufmerksamkeit auf die folgende bemerkenswerthe und wohlbewiesene Heilung eines unserer Helden, dessen Leben nach seiner eigenen Aussprache „durch den Gebrauch dieses Bitters gerettet ward," hinlenken.

Philadelphia, 23. August 1862.

Herren Jones und Evans.—Meine Herren! Ihr Hoofland'sches Deutsches Bitters hat mein Leben gerettet. Hieran ist kein Zweifel. Hunderte meiner Kameraden bezeugen dasselbe und die Namen mehrerer, welche sich davon überzeugt haben, sind hier beigefügt. Ich bin und war seit den letzten vier Jahren ein Mitglied von Sherman's berühmter Batterie, unter dem Commando von Capt. R. B. Ayres. Durch die Strapatzen während meines angestrengten Dienstes wurde ich letzten November von Lungenentzündung befallen und mußte siebenzig Tage im Hospital liegen. Hierauf folgte große Schwäche und ein Anfall von Ruhr. Ich wurde dann nach dem weißen Hause gebracht und an Bord des Dämpfers State of Maine hierher befördert, wo ich am 28. Juni landete. Seit dieser Zeit lag ich dem Tode nahe darnieder. Eine Woche lang konnte ich kaum etwas herunterschlucken, und wenn ich wirklich etwas hinabwürgte, brach ich es sogleich wieder aus. Ich konnte nicht einmal ein Glas Wasser im Magen behalten. Unter die en Umständen war das Leben verloren. Die Aerzte, die mich bis daher treu verpflegten, um mich vom Tode zu erretten, gestanden mir zuletzt unumwunden ein daß sie nichts für mich thun könnten und daß ich einen Geistlichen kommen lassen möge, um meinen letzten Willen kund zu geben. Ein Bekannter, der mich im Hospital besuchte, rieth mir, als letzte Zuflucht, Ihr Bitters zu versuchen, und verschaffte mir eine Flasche davon. Von der Zeit als ich das Bitters nahm zog sich der Schatten des Todes zurück, und ich bin jetzt, Gott sei Dank, besser. Obgleich ich erst zwei Botteln geleert, bin ich jetzt schon zehn Pfund schwerer und hege die Zuversicht, bald meine Frau und Töchter wiedersehen zu können, von denen ich seit achtzehn Monaten nichts gehört, denn meine Herren, ich bin ein loyaler Virginier, aus der Nähe von Front Royal. Ihrem unschätzbaren Bitters verdanke ich mein Leben, welches ich bereits aufgegeben hatte; ich verdanke Ihnen die Gelegenheit, Alle, die mir theuer sind, wieder ans Herz drücken zu können.

Ihr aufrichtiger Freund

Isaac Malone.

Wir sind vollständig von der Wahrheit dieses Berichtes überzeugt, da wir bereits daran verzweifelten, unsern Kameraden Malone vom Tode errettet zu sehn.

John Cuddleback, 1ste Neu-York, Batterie.
George A. Arkler, Co. C. 11tes Maine,
Lewis Chevalier, 92stes Neu-York.
J. G. Spencer, 1ste Artillerie, Batterie F.
J. B. Fasewell, Co. B. 3tes Vermont.
Henry B. Jerome, Co. B. 3tes Vermont.
John F. Ward, Co. E. 5tes Maine.
Henry D. Macdonald, Co. C. 6tes Maine.
Herman Koch, Co. H. 72stes Neu-York.
Nathaniel B. Thomas, Co. F. 95stes Pa.
Andrew J. Kindall, Co. A. 3tes Vermont.
John Jenkins, Co. B. 106te Pa.

Hütet Euch vor Nachahmungen!

Man sehe auf die Unterschrift "C. M. Jackson" auf den Umschlag einer jeden Flasche.

Preis per Flasche 75 Cents,
oder ein halbes Dutzend für $4 00.
Haupt-Offis und Manufaktur,
No. 631 Arch Straße,
Philadelphia.
Jones und Evans,
(Nachfolger von C. M. Jackson und Co.)
Eigenthümer.

☞ Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern in jeder Stadt der Vereinigten Staaten.

Zu haben bei J. B. Moser, Apotheker, Allentaun.

Juni 3, 1863. nq13

George Stein,

Uhrmacher und Jewelry-Händler,

No. 39 Ost Hamilton Straße, Allentaun,

Ist soeben von Philadelphia zurückgekehrt mit einem großen und herrlichen Assortement von Uhren, Taschenuhren, Juwelen- und Silberwaaren, welche er im Stande und bereit ist, zu niedrigen Preißen zu verkaufen. Gleichfalls erhalten: Amerikanische Taschenuhren und Brillen für jedes Alter, die man zu den rechten Preißen bei ihm bekömmt.

Reparaturen an Uhren, Taschenuhren u. s. w. werden auf die beste Weise und billig verrichtet.

Allentaun, Sept. 23, 1863. nq6M

An das Publikum.

Der Unterzeichnete verlor am vorletzten Samstage bei Friedrich's Gasthause in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha County, eine Judgment-Note von $195. Dieselbe ist gegen Dav. Kehm und ist das Eigenthum von Peter Dorney. Warnung ist somit gegeben, die Note nicht zu kaufen, indem sie einzig und allein das Eigenthum des besagten Peter Dorney ist.

Salomon Dorney.

November 18, 1863. *3m

Ein Stallknecht.

Ein guter und sorgfältiger Stallknecht wird sogleich verlangt von dem Unterzeichneten in Lecha Valley, Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty.

Solonon Klein.

November 11. *3m

Roth, Grün, Blau und Gelb

Wird wöchentlich gefärbt; und wer etwas zu färben hat ist eingeladen die Artikel zu bringen nach der Allentauner Wollenmanufaktur zu

H. Gabriel.

Das große Englische Heilmittel.

Sir John Clarke's
berühmtes Mittel für Frauenzimmer,
zubereitet nach einer Vorschrift des Sir J. Clarke, M. D., ausgezeichneter Arzt der Königin.

Diese unschätzbare Medizin ist unfehlbar für die Heilung von allen den schmerzhaften und gefährlichen Krankheiten, welchen die Constitutionen von Frauenzimmern unterworfen sind. Sie vermindert allen Uebermaß und entfernt alle Hindernisse—und auf eine sofortige Heilung kann man sich sicher verlassen.

Für verheirathete Frauenzimmer

ist dieselbe ganz besonders schätzbar. Sie bringt in einer kurzen Zeit die monatlichen Perioden auf eine gewünschte Weise an.

Jede Bottel, Preis ein Thaler, hat den Regierungs-Stamp von Großbrittanien auf sich, um Fälschungen zu verhüten.

Seid vorsichtig.

Diese Pillen sollten nicht genommen werden in den drei ersten Monaten der Schwangerschaft; indem dieselbe sicherlich eine unzeitige Geburt verursachen,—bei einer jeden andern Gelegenheit aber sind dieselbe völlig sicher.

In allen Fällen von nervösen und Spinal-Anfällen, Schmerzen in dem Rücken und den Gliedern, Herzklopfen, Hystericks, u. s. w., bewirken diese Pillen eine Kur, wenn alle andere Mittel fehlgeschlagen haben; und obschon ein starkes Heilmittel, enthalten die Pillen dennoch kein Eisen, Calomel, Antimony, noch irgend etwas sonst, das der Constitution schadet.

Volle Anweisungen befinden sich in den Pamphlets um die Packagen, welche wohl aufbewahrt werden sollten.

$1,00 und 6 Post-Stamps in einen Brief eingeschlossen, an irgend einen authorisirten Agenten gesandt, sichert irgend Jemand eine Bottel, enthaltend 50 Pillen, beim Rückkehr der Post zu.

Alleiniger Agent für die Vereinigten Staaten und die Canadas.

Job Moses,
27 Cortland Straße, N. Y.

☞ Ebenfalls zu haben bei den Druggisten John B. Moser und Lawall und Martin, in Allentaun.

Linderung in 10 Minuten.

Bryan's Pulmonic Wafers.

Diese originelle Medizin, zuerst zubereitet in 1837, ist der erste Artikel der Art, der je unter dem Namen Pulmonic Wafers, in diesem oder irgend einem andern Land, vor das Publikum gebracht wurde. Der ächte Artikel kann dadurch erkannt werden, daß der Name von Bryan auf jeden Wafer eingedruckt ist.

Bryan's Pulmonic Wafers
Entfernen Husten, Verkältungen, wehen Hals und Rauheit.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Asthma, Bronchitis und schweres Athmen.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Blutspeien und Schmerzen der Brust.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren beginnende Auszehrung und Lungen-Krankheiten.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Iritation der Noula und Tonsils.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren die obigen Anfällen in zehn Minuten.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind eine Segnung zu allen Klassen und Constitutionen.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind sehr schätzbar für Vocalisten und öffentliche Redner.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind in einer unschuldigen Form und schmecken angenehm.

Bryan's Pulmonic Wafers
Entfernen nicht nur allein, sondern bewirken eine dauernde Kur.

Bryan's Pulmonic Wafers
Werden warrantirt allgemeine Zufriedenheit zu geben.

Keine Familie sollte ohne eine Box von Bryan's Pulmonic Wafers im Hause sein.

Kein Reisender ohne einen Vorrath von Bryan's Pulmonic Wafers in seiner Tasche.

Keine Person wird sich je sträuben 25 Cents für Bryan's Pulmonic Wafers zu bezahlen.

Job Moses,
Eigenthümer, 27 Cortlandt, Straße, N. Y.

☞ Ebenfalls zu verkaufen bei den Druggisten John B. Moser und Lawall und Martin in Allentaun.

Februar 11, 1863. nq1y

Wurstmaschinen

und Wursttrichter!!

Wurstmaschinen und Wursttrichter, wie auch eine große Verschiedenheit von Eisenwaaren, worunter Messern, Gabeln, Löffel, Kohlensiebe, Schaufeln, Beile, Sägen, Meisel, Bohren, Biegeleisen, Aexte, Waagen, Striegel, Scheeren, Bürsten, Schlößer, Kraut Hobeln, u. d. g.

Ebenfalls ganz vortreffliche Ofenschwärze, welche Oefen schnell und mit wenig Arbeit glänzend macht. Zu haben bei J. B. Moser.

An Schuhmacher

Ein großer Vorrath von Manns- und Weibsmoraccs und Kid-Leder, wie auch alle zum Schuhmacher-Geschäft gehörige Artikel, und Handwerks-Geschirr zu haben bei J. B. Moser.

Seife.—Soda, und Potasche zum Seifekochen Back-Soda, alles von extra Güte, und Kohl-Oel und Lampen und Laternen, zu haben bei J. B. Moser, Allentaun.

November 18, 1863. nq4m

Auctioneer.

O Yes! O Yes! O Yes!

Da der Unterzeichnete eine Licenz herausgenommen hat, um das Geschäft eines Auctioneers oder Vendu-Creyers zu betreiben, so ist er bereit allen Anforderungen in diesem Fache aufs beste zu dienen. Alle Briefe für ihn sollten nach dem Wennersville Postamt addressirt werden.

Joseph Gackenbach.

Nov. 18, 1863. nq—

Lecha Thal Eisenbahn.

Zeitwechsel—Durch-Züge von Neu-York nach dem Westen.

Die Lecha Thal Eisenbahn veränderte am Montag den 16ten November ihre Zeit-Tabelle. Nachstehendes wird von nun an die Zeit der Abfahrten sein.

Hinab oder östlich gehende Züge.

Stationen.	No. 6. Morg.	No. 1. Morg.	No. 3. Nachm.
Verlassen,			
" Mauch Chunk,	11,25	4,30	4,20
" Lehighton,	11,35	4,40	4,30
" Parryville,	11,41	4,46	4,36
" Lehigh Gap,	11,56	5,01	4,51
" Slätington,	12,02	5,07	4,57
" Reckdale,	12,14	5,19	5,08
" Laury's,	12,25	5,30	5,18
" Wheithall,	12,32	5,37	5,25
" Coplay,	12,36	5,41	5,29
" Hokendauqua,	12,40	5,45	5,33
" Catasauqua,	12,44	5,49	5,37
" Allentaun,	12,55	6,02	5,49
" Bethlehem,	1,07	6,20	6,07
" Freemausburg,	1,16	6,29	6,17
Anlangend an Easton,	1,40	6,50	6,40

Hinauf oder westlich gehende Züge.

Stationen.	No. 5. Morg.	No. 4. Nachm.	No. 7. Nachm.	No. 2 Nachm.
Verlassen,				
" Easton,	8,58	3,30	7,40	10,03
" Freemansburg,	9,17	3,51	8,06	
" Bethlehem,	9,25	4,04	8,15	10,33
" Allentaun,	9,38	4,20	8,30	10,43
" Catasauqua,	9,53	4,33	8,42	
" Honkendauqua,	9,58	4,38	8,47	
" Coplay,	10,03	4,43	8,51	
" Wheithall,	10,08	4,48	8,56	
" Laury's,	10,15	4,55	9,04	
" Reckdale,	10,26	5,05	9,14	
" Slätington,	10,38	5,19	9,25	
" Lehigh Gap,	10,44	5,25	9,31	
" Parryville,	10,58	5,39	9,45	
" Lehighton,	11,04	5,45	9,50	
Anlangend an Mauch Chunk,	11,15	5,55	10,00	

Täglich ein Durch-Zug von Neu York über Allentaun u. s. w. nach Pittsburg, ohne Car-Wechsel und den Hauptstädten des großen Westens, und diesem Zuge sind von den besten und bequemsten Schlaf-Cars beigefügt. Durch-Tickets nach Westen sind an alle Haupt-Stationen zu kaufen. Diese Route ist nun der Hauptweg von Osten nach Westen.

R. H. Sayre, Supt. und Eng.

November, 25. 1863. nq—

Frieden! Frieden!

in Allentaun.

Große Ankunft von neuen

Waaren am wohlfeilen

Baargeld-Stohr!

Ein frischer und überaus wohlfeiler Stock von

Neuer-Waaren

ist soeben in Ruhe's großem und glänzenden und wohlfeilen Baargeld-Stohr aus den Cities angekommen. Ein Jeder der sie noch gesehen, hat ausgerufen: Ei was sind doch deine Waaren so wohlfeil, gegen diejenigen von andern Stohrkeepern, und es ist daher auch kein Wunder daß so viele Leute nach Ruhe's wohlfeilem Baargeld Stohr gehen, denn da findet man die allerschönsten

Dreß-Waaren,

Seide, Schawls, Muslins, Strümpfwaaren, Cassimeres, Satinetts, Westenzeuge, Tuch von allen Arten und Preise.

Jetzt ist Eure Zeit eure Winter-Einkäufe zu machen, und das versäumt nicht und geht alsbald nach Ruhe's großen wohlfeilen Stohr, denn die Waaren steigen täglich im Preise. Da findet ihr auch eine große Lot

Ladies Cloaks und Schawls,

von allen Styls, Farben und Preisen.

Einheimische Güter.

Ein großes Assortement einheimische Güter findet man in diesem Stohr, zu vielfach zu nennen, und die im Markt zu finden waren.

Cärpets, Oeltuch, Grozeries und Glaswaaren,

alles wird an den möglichst niederdesten Preißen verkauft. Hier findet man ebenfalls immer ein großer Vorrath von jederlei Arten Provisionen und an den Zeiten angemeßnen Preißen.

Für bereits genossene liberale Kundschaft stattet er seinen verbindlichsten Dank ab, und hofft durch gute Waaren und rechtmäßige Preißen einen ferneren Antheil der Gunst des Publikums zu erhalten.

Edward Ruhe,
Nachfolger von Thomas B. Wilson.

☞ Vergeßt den Platz nicht, er ist einige Thüren oberhalb dem Eagle Hotel, Allentaun,

September 9, 1863. nqbv

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 5ten December, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Heidelberg Taunschip, Lecha County, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden nämlich:

Ein guter Viergäuls-Wagen, ein neuer Zweigäuls-Wagen mit Body, ein Springs-Wagen, alle Art Pferdegeschirr, Pflüge und Eggen, Windmühle und Strohbank, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, Heuleitern und Schemel, Sperr- und Kühketten, Fruchtreffe und Graassensen, Heu- und Mistgabeln, ein guter Schleifstein—Ferner, Betten und Bettladen, eine Anzahl Teppiche, Tische und Stühle, ein Eckschrank, Drahr, Sink, Ofen mit Rohr, zwei kupferne Kessel, Zuber, Stänner und Fässer, und sonst allerlei Haus-, Bauern- und Küchengeräthschaften zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Friedrich Krauß.

Nov. 18, 1863. nq3m

Pocket-Bücher.

Eine unübertreffliche Auswahl aller nur erdenklichen Sorten Pocketbücher, soeben erhalten und wohlfeiler als je zu verkaufen bei

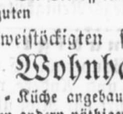
Guth und Hagenbuch.

Waisengerichts-Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Samstags den 5ten December, um 1 Uhr des Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden:

No. 1.—Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von John Säger und Peter Schneider; enthaltend 9 Acker und 137 Ruthen genaues Maas. Die Verbessrungen darauf bestehen in einem guten



Zweistöckigten steinernem

Wohnhaus,

mit einer Främ-Küche angebaut, einer Främ-Scheuer und allen andern nöthigen Außengebäuden. Eine niefehlende Wasserspringe ist in Deicheln an das Wohnhaus geleitet, und so befindet sich ebenfalls ein guter Aepfelbaumgarten und andere Fruchtbäume darauf. Etwa 2 Acker ist Wiesenland und der Rest Bauland in einem hohen Culturzustande.

No. 2.—Ein anderer Strich Land,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Nathan Peter, Peter Schneider und Anderer; enthaltend 5 Acker und 127 Ruthen, genaues Maas. Es ist dies klares Land, in einem hohen Culturzustande und unter guten Fensen.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen Owen Miller, letzthin von besagtem Taunschip, und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Miller, William Addams. } Adm'ors.

Durch die Court—Boas Hausman, Clerk.

November 18, 1863. nq3m

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete wünscht sein herrliches Stück Land durch Privat Handel zu verkaufen. Daßelbe ist gelegen in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Land von Samuel Seider und James Gieß, und enthaltend 25 Acker, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet

Ein gutes steinernes

Wohnhaus,

Främ-Scheuer, Stallhoch von Steinen erbaut, sowie auch ein gutes steinernes Springhaus. Von dem Lande ist ein hinlänglicher Theil Wiesen- und Holzland.

Es ist werthvolles Eigenthum — und die Bedingungen erfahren Kauflustige von

Thomas Berkenstock.

November 18, 1863. nq2m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 5ten December, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein gutes Pferd, 3 gute Kühe, 3 fette Schweine (drei Tage Zeit zum Abholen wird erlaubt) 3 schöne Läufer Schweine, ein Eingäulswagen mit Body, Pferdegeschirr, ein Tirrvall Wagen mit Geschirr, 2 Pflüge, eine Egge, Cultivätor, Landwalze, Welschkornschäler, Windmühle und Strohbank, Heuleitern mit Schemel, ein Fruchtreff, 2 Graasensen, Schleifstein, Schippen, Grubhacken, Picks, Hebeisen, Steinschlägel, Steinbohrer, Flachsbreche, Flachshecheln, Holz für zwei Eggen, Schneidbank, ein Antheil des Capital Stocks der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft, Sperr- und Kühketten, Heu- und Mistgabeln, Schaufeln, eine Anzahl Fenspfosten rc.—Ferner: 5 Bettstellen und Wiege, ein Kochofen mit Rohr, ein Parlorofen mit Rohr, zwei große und zwei kleine Tische, Secretär, 2 Bureaus, ein Duzend neue Stühle, 2 Schaukel-Stühle und noch etwa 1 Duzend andere Stühle, ein Eckschrank, 2 Küchenschränke, Sink, ein großer Eisenkessel, einige Kochkessel und Pfannen, Essig, Butterfaß, Stänner und Züber, ein halbes Bärrel Sauerkraut, ein Viertel Bärrel Pickels, Pflanz-Grundbeeren beim Buschel, zwei gute Stricke, eine Wurstfleisch-Maschine, ein Metzger-Block, eine Lot Latwerge, Milchhäfen und sonst noch viele andere Artikel zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen sind „Cash."—Aufwartung am Tage der Vendu durch den Unterzeichneten.

☞ Alle Diejenigen welche noch rechtmäßige Anforderung an den Unterzeichneten haben, belieben ihre Rechnungen bis den 5ten December wohlbestätigt einzuhändigen, indem er in der Kürze nach dem Westen zu ziehen gedenkt.

Paul Yundt.

Nov. 18, 1863. nq3m

Wm. S. Marx. C. M. Runk.

Marx und Runk

Rechtsgelehrte und Rathgeber in den Gesetzen,

Zu Allentaun, Penns.,

sind mit einander in Gesellschaft getreten für das Practiciren der Gesetzen.

Collektionen und andere gesetzliche Geschäfte in den Caunties Lecha, Northampton, Carbon Berks, Bucks, u. s. w., werden pünktlich besorgt

Peter Wyckoff,

Rechtsgelehrter und Advocat,

Allentaun,

Lecha Caunty, Pennsylvanien.

Office—Südseite der Hamilton-Straße dem Eagle Hotel gegenüber, zwei Thüren westlich von Smith und Krämer's Stohr.

August 19 1863. q3m

Warnung.

Da meine Frau Susanna mein Tisch und Bett, vor einigen Tagen, ohne Ursache verlaßen hat, so warne ich hiermit Alle, ihr nichts auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, indem ich künftighin nichts für sie bezahlen werde.

Charles Losch.

Allentaun, November 11, 1863. nq3m